

Max Liebermann, Geschwister, 1876



BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN,
KOMM SPIELT MIT MIR!
ÜBER GESCHWISTERLIEBE

Inés Brock – Erziehungswissenschaftlerin und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Einführung in das Thema

2

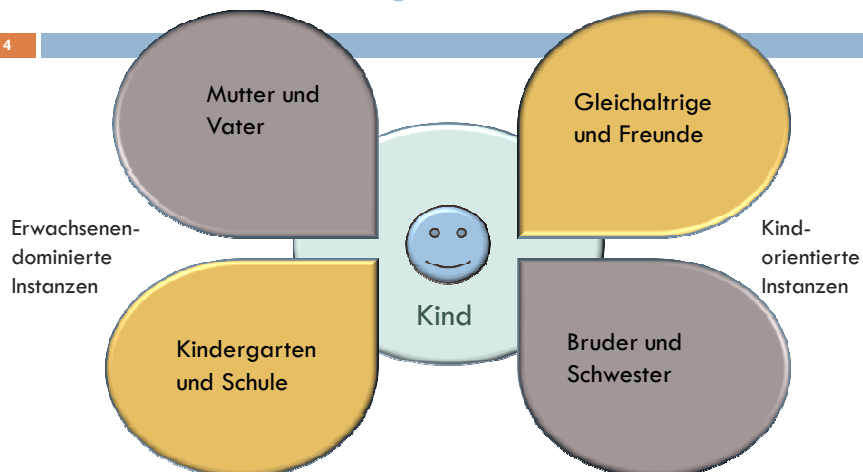
- ▶ „Eine gute Beziehung zwischen den Geschwistern hilft, die Generationengrenze zu stabilisieren und Koalitionen, Bündnisse und Parentifizierungen zu widerstehen. Geschwisterbeziehungen können bei inner- und außerfamiliären Konflikten (z.B. mit Peers) Halt geben und Ausgleich schaffen.“ (Cierpka)
- ▶ „Die Geschwisterbeziehung ist von allen menschlichen Beziehungen die am längsten währende, die am stärksten auch durch Konkurrenz und Rivalität gezeichnet ist, da sie von annähernd Gleichrangigen gebildet wird.“ (Hurrelmann)
- ▶ „Studien über das Interaktionsrepertoire von Kleinkindern (mit und ohne Geschwister) zeigen des Weiteren, dass Kleinkinder einen deutlichen Entwicklungsvorteil in der Sozialkompetenz aufweisen, wenn sie ältere Geschwister haben.“ (Keller)

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Demographische Befunde

- 19,6 Kinder bleiben dauerhaft Einzelkinder, aber jedes zweite Kind wächst in einem Haushalt ohne Geschwister auf
- Nur in jeder 10. Familie gibt es drei und mehr Kinder
- Verlust kultureller Erfahrung (Bsp. China)
- Mehrheitsgesellschaft wird kinderlos oder (einzel-)kind-zentriert
- Mehrkindfamilie als Risikofaktor benannt

Sozialisationsagenten in der Kindheit





Geschwister im Konflikt

Familie in Dassantch, Südäthiopien

Konrad Licht



5

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Beziehungsbereicherung

6

- Das Aufwachsen mit Geschwistern beinhaltet spezielle Vorteile, die nur in Mehrkindfamilien erlebbar sind.
- **Multiple Beziehungsbereicherung** ist sowohl in der horizontalen Beziehung auf der Kinderebene als auch vertikal für die Eltern nachweisbar.
- Die Routinisierung von Handlungsabläufen und die Habitualisierung von kindbezogener Erfahrung stärkt die Selbstwirksamkeitserfahrung der Eltern, insbesondere von Müttern

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Bereicherung für Eltern

7

○ Mentale Entlastung

- > entspannterer Umgang mit Nachgeborenen
- > Handlungssequenzen sind internalisiert
- > Interpretation von Kommunikationsmustern
- > Routinierte Fähigkeit Botschaften und Signale des Kindes zu verstehen
- > Entwickelte "Notlauf"-eigenschaften



"Bildnis der drei ältesten Kinder Karls I. von England" (die späteren Könige Karl II. u. Jakob II. mit Maria, später Gemahlin Wilhelms II. von Nassau-Oranien).-Gemälde, um 1635, Werkstatt des Anthonis van Dyck

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Bereicherung für Eltern

Gainsborough, Thomas
"Die Marsham-Kinder" 1787

8

○ Motivationale Stärkung

- > Reduzierte negative Selbstzuschreibungen
- > Geteilte Verantwortung durch Selbsterziehung der Geschwister
- > Schuldzuweisungen bei Verhaltensabweichungen verringert
- > Stolz auf Vielfalt des Nachwuchses



Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Bereicherung für Eltern

9



Seisenegger, Jakob "Bildnis eines Geschwisterpaares, die sog. Fuggerkinder", 1540/41.

- **Optimiertes Zeitmanagement –**
 - > Raum für Peer-Lernen
 - > Reduzierte Kindzentrierung
 - > Bekannte Antwortmuster
 - > Vertrautheit in Alltagsepisoden
 - > Geteilte Aufmerksamkeit

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Bereicherung für Geschwister

10

- **Liebesfähigkeit:**
 - ▣ Intimität und Liebe wachsen aus einer affektiven Nähe, in der sich vielfältige interne Repräsentationen von Bindung entwickeln



Kauffman, Angelika "Bildnis der Geschwister Plymouth als Amor und Psyche", 1795

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Bereicherung für Geschwister

11

- **Soziale Kompetenz**
Geschwister zeigen Entwicklungsvorteile im Umgang mit Gleichaltrigen, sind empathischer und haben nützliche Strategien der Konfliktbewältigung entwickelt



Albert Anker, Die kleinen Strickerinnen, um 1830

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Bereicherung für Geschwister

12

- **Solidarität:** Kinder fordern Gerechtigkeit in der Familie, entwickeln Sensibilität für Ausgleich und erwerben Frustrationstoleranz.



Respekt vor dem anderen und Toleranz gegenüber Unterschiedlichkeit werden eingeübt

Albert Anker, Die drei Geschwister, um 1860

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009



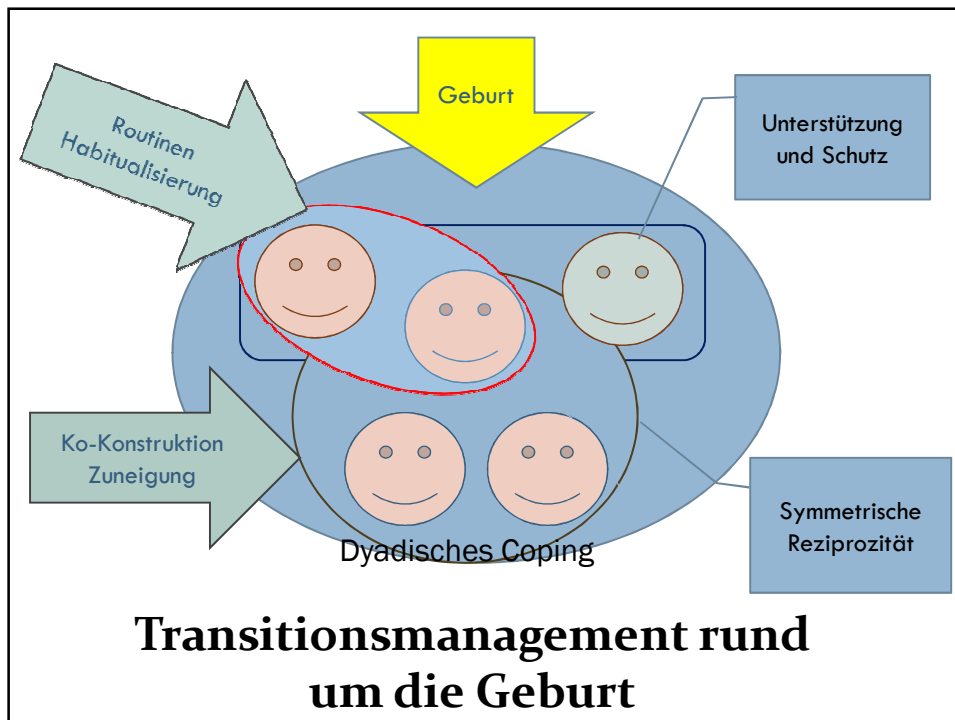
Hans Thoma:
Die Geschwister, 1873

Käthe Kollwitz, Kindergruppe –
Geschwister, 1938



13

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009



Ein Baby kommt

Riedel, August 1799-1883.
"Die Geschwister", 1865.

15

- Begegnung mit der Ursprünglichkeit der Natur – jenseits Enkulturation
- Faszination der unbedingten Bedürfnisäußerung
- Emotionale Neuorientierung – Transitionsphase als Instabilität einer normativen Krise
- ZuNeigung durch Identifikation mit Liebe der Mutter
- Präverbale Verständigung geht in gemeinsame Sprachfindung über
- Frühe Geschwisterliebe erzeugt positives Verhalten



Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009

Fazit

16

Danke!

- Eltern können ihren Kindern vertrauen, ko-konstruktive Selbstbildung geschieht ohne ihren Eingriff.
- Kinder lernen voneinander angemessene Konfliktlösung, ohne den Eingriff der Eltern.
- Eltern können entlastet werden durch die Interaktion der Geschwister untereinander, Nachahmungslernen ist wesentlich und Rollenspiele können Kinder besser!
- Akzeptanz der Unterschiedlichkeit – denn Gerechtigkeit ist eine Illusion!

Inés Brock - Halle(Saale) 18.05.2009